

COMENIUS – Projekt einer südböhmischen Schule

Von Antonin Sekyrka, Ceske Budejovice (Budweis), Tschechische Republik

In unserer Schule (Fachmittelschule des Handels, Unternehmen und Dienstleistungen) wirke ich als Koordinator eines Sokrates Comenius Projektes, das den Titel „Unser Kultur und Naturerbe. Ökonomie versus Denkmal- und Naturschutz“ trägt. Unsere Partnerschulen sind in Passau (FOS/BOS Passau), in der Ostslowakei, in Polen und in Slowenien.

Zur Zeit bemühen wir uns, in der Gemeinde Kvilda (früher Aussergefeld) einige Informationstafeln über die Geschichte der Region, interessante Orte in der Umgebung und interessante Persönlichkeiten zu stellen. Kvilda haben wir aus mehreren Gründen ausgewählt. Es ist ein Zentrum des Nationalparks Sumava (Böhmerwald), 2 Millionen Touristen besuchen jedes Jahr diesen Nationalpark und die Mehrheit von ihnen auch gerade Kvilda. Geschichtlich ist es auch interessant, über Kvilda führte im Mittelalter der sog. Goldene Steig mit Salz aus Passau nach Südböhmen und weiter nach Prag. Sehr interessant und aufregend ist in dieser Region die Geschichte des 20. Jahrhunderts. Kvilda ist in dem ehem. Sudetenland, die Mehrheit der Bevölkerung war deutsch, nach dem kommunistischen Putsch im Jahre 1948 ist Kvilda zur Hauptstelle der kommunistischen Grenzwahe geworden (die Grenze zu Bayern ist nur 6 km entfernt). Also ein Thema von unseren Tafeln ist auch „Das Leben direkt am Eisernen Vorhang“. Wir sind auch im Kontakt mit dem Direktor des Heimatmuseums in Finsterau (die erste Gemeinde an der Bayrischen Seite), die uns wahrscheinlich auch Bilder von diesem Eisern. Vorhang von ihrer Seite vermitteln (die hier unikat und unbekannt sind). Wir wollen auch Geschichte des ehemaligen. hiesigen Friedhofes kurz präsentieren, der im Jahre 1976 von den Kommunisten zerstört wurde. Es gibt in Finsterau wieder Bilder kurz vor dieser Zerstörung.

Die Passauer sammeln jetzt Unterlagen und Informationen zu einer sehr interessanten Persönlichkeit in Kvilda – zum damaligen Priester Franz Reinisch, der ein Gegner des Naziregimes war, ist als sein Protest gegen Hitler ein Tag später in die Wehrmacht eingetreten, wurde verhaftet und am 21.8. 1942 in Berlin hingerichtet. Heute ist in Kvilda in der Kirche nur ein Foto von ihm, aber niemand weiß etwas von seinem Heldentum...

Also das sind einige Themen, die wir auf diesen Tafeln präsentieren wollen (tschechisch und natürlich deutsch – weil die Grenze so nah ist und weil deutsch natürlich immer zu dieser Region gehörte). Die Themen haben wir gemeinsam mit dem Buergermeister in Kvilda und einer Historikerin, die dort lebt, ausgewählt.

Es ist mir in den letzten Wochen gelungen, auch einige Geldmittel noch zu bekommen – wir erhielten einen Zuschuss von dem Südböhmischen Bezirk, das unser Projekt interessant fand, (teilweise benutzen wir auch Geld vom Sokrates, etwas gibt auch die Schule). Falls es nötig wäre, habe ich noch vor, mich an den Deutsch - Tschechischen Zukunftsfond zu wenden.

Also das war eine kurze Beschreibung unserer Aktivitäten im Bereich der internationalen Zusammenarbeit. Diese Tafeln sind ein Teil von der Arbeit der Schüler im Nationalpark Sumava. Ein anderer Aspekt sind unsere „ökologischen Untersuchungen“ – die Schüler überwachen und analysieren z.B. die Qualität vom Wasser von der Moldauquelle (5 km von Kvilda) bis nach Budweis (wir verfügen über 3 moderne Labors), ein anderes Team macht hier eine marketing-orientierende Studie – wie sieht es im Nationalpark mit den Kultur- und (Kino, Theater, Ausstellungen, Museen etc), Arbeitsmöglichkeiten, Schulen, Unterkunftsmöglichkeiten, Infrastruktur etc. aus, die Ergebnisse wollen wir dann mit den Ergebnissen in einem bayrischen – von der Bedeutung ähnlicher Region vergleichen etc...